

Pressemitteilung: 13 520-014/25

## 20 % der Unternehmen beschäftigen IKT-Fachkräfte IKT-Rekrutierung ist für zwei Drittel der Unternehmen schwierig

Wien, 2025-01-27 – Aktuell beschäftigt jedes fünfte Unternehmen in Österreich laut Statistik Austria Fachkräfte, die auf Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) spezialisiert sind. Der Großteil der Unternehmen, der IKT-Fachkräfte rekrutiert oder dies versucht, stößt dabei auf Schwierigkeiten.

„Die Digitalisierung erhöht den Bedarf an Fachkräften im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien stetig. Aktuell beschäftigt ein Fünftel der Unternehmen in Österreich IKT-Fachkräfte. Zwei von drei Unternehmen, die einschlägiges Personal suchen, haben Schwierigkeiten beim IT-Recruiting. Es gibt zu wenige Bewerbungen und Defizite bei Berufserfahrung oder Qualifikation“, erklärt Tobias Thomas, Generaldirektor von Statistik Austria.

### Österreich mit Beschäftigung von IKT-Fachkräften im EU-27-Schnitt

Im Jahr 2024 beschäftigten 20 % der österreichischen Unternehmen IKT-Fachkräfte. Österreich liegt damit im EU-27-Schnitt. Im EU-Vergleich sind die Anteile von Unternehmen mit IKT-Fachkräften in Malta, Dänemark, Finnland und Irland besonders hoch (über 30 %), in Spanien, Italien und Rumänien hingegen besonders niedrig (Anteile unter 15 %).

### Beschäftigung von IKT-Fachkräften abhängig von Unternehmensgröße und Wirtschaftszweig

Unternehmen, die IKT-Fachkräfte beschäftigen, sind im produzierenden Bereich (19 %) und Dienstleistungsbereich (20 %) anteilmäßig etwa gleich häufig anzutreffen. Die genauere Betrachtung nach Wirtschaftszweigen macht allerdings größere Unterschiede sichtbar: So werden IKT-Fachkräfte am wenigsten in der zum Dienstleistungsbereich gehörenden Beherbergung und Gastronomie (6 %) sowie im zum produzierenden Bereich gehörenden Bau (7 %) beschäftigt und erwartungsgemäß am meisten im Informations- und Kommunikationszweig (81 %).

Die Unternehmensgröße spielt ebenfalls eine entscheidende Rolle. Je größer ein Unternehmen ist, desto eher beschäftigt es IKT-Fachkräfte. Während in nur etwa einem von acht kleinen Unternehmen (10 bis 49 Beschäftigte, 14 %) IKT-Fachkräfte tätig sind, so trifft dies auf über vier von zehn mittelgroßen Unternehmen (50 bis 249 Beschäftigte, 44 %) und acht von zehn großen Unternehmen (250 und mehr Beschäftigte, 81 %) zu.

### Unternehmen stoßen bei der Rekrutierung von IKT-Fachkräften auf Schwierigkeiten

Im Jahr 2023 rekrutierten 9 % der Unternehmen IKT-Fachkräfte oder versuchten dies zumindest. Bei den grob gegliederten Wirtschaftsbereichen gibt es dabei keine erheblichen Unterschiede zwischen Unternehmen im produzierenden Bereich (8 %) und im Dienstleistungsbereich (10 %). Eine feinere Gliederung der Wirtschaftszweige zeigt hingegen durchaus große Branchenunterschiede, mit dem geringsten Anteil an Unternehmen mit Rekrutierung bzw. entsprechenden Versuchen im Zweig Beherbergung und Gastronomie (2 %) und dem höchsten Anteil wiederum im Zweig Information und Kommunikation (63 %, siehe Tabelle). Auch bei der Rekrutierung ist zudem ein deutlicher Einfluss der Unternehmensgröße zu erkennen: Je größer ein Unternehmen ist, umso eher rekrutierte es IKT-Fachkräfte bzw. unternahm einen Rekrutierungsversuch (10 bis 49 Beschäftigte: 6 %; 50 bis 249 Beschäftigte: 21 %; 250 und mehr Beschäftigte: 58 %).

Insgesamt berichten 6 % aller Unternehmen von schwer zu besetzenden Stellen für IKT-Fachkräfte. Das entspricht etwa zwei von drei Unternehmen (67 %), die IKT-Fachkräfte rekrutiert haben bzw. versucht haben, sie zu rekrutieren. Folglich ist die Personalsuche nach IKT-Fachkräften für den Großteil der rekrutierenden Unternehmen mit Schwierigkeiten verbunden.

Die größten Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von IKT-Fachkräften sind zu wenige Bewerbungen (82 %), gefolgt von mangelnder Berufserfahrung (72 %) und mangelnden Qualifikationen (72 %). Darüber hinaus sind zu hohe Gehaltsvorstellungen (62 %) für die Mehrheit der Unternehmen mit Rekrutierungen bzw. Rekrutierungsversuchen von IKT-Fachkräften ein Problem.

Weitere Ergebnisse zu IKT-Fachkräften finden Sie in der Publikation „IKT-Einsatz in Unternehmen – Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen 2024“, die auf unserer [Website](#) zum Download bereitsteht.

### Unternehmen mit IKT-Fachkräften bzw. Rekrutierung/-versuchen und schwer zu besetzenden Stellen 2024 und 20231 – in Prozent aller Unternehmen

Merkmal	Unternehmen mit ...		
	IKT-Fachkräften <sup>2</sup>	Rekrutierung/ -versuche von IKT-Fachkräften	schwer zu besetzenden Stellen für IKT-Fachkräfte
	in % aller Unternehmen		
<b>Insgesamt</b>	<b>19,9</b>	<b>9,4</b>	<b>6,3</b>
<b>Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)</b>			
<b>Produzierender Bereich</b>	<b>19,0</b>	<b>8,1</b>	<b>5,6</b>
Herstellung von Waren (10–33)	30,0	12,0	8,8
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	33,1	23,5	16,2
Bau (41–43)	7,1	3,1	1,6
<b>Dienstleistungsbereich</b>	<b>20,3</b>	<b>10,0</b>	<b>6,7</b>
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	18,6	7,2	4,8
Verkehr und Lagerei (49–53)	12,1	4,9	3,4
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	5,9	1,9	0,6
Information und Kommunikation (58–63)	80,8	63,1	44,9
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–74)	27,4	11,1	7,5
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	16,5	6,9	4,2
<b>Beschäftigtengrößenklasse</b>			
10–49 Beschäftigte	13,9	5,9	3,7
50–249 Beschäftigte	44,4	20,9	14,5
250 und mehr Beschäftigte	80,7	57,6	44,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – 1) Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Berichtszeitraum: Im Fall von IKT-Fachkräften der Befragungszeitpunkt 2024, im Fall von Rekrutierung/-versuchen von IKT-Fachkräften und schwer zu besetzenden Stellen für IKT-Fachkräfte das Jahr 2023. – 2) IKT-Fachkräfte sind Personen, deren Haupttätigkeit im IKT-Bereich liegt. Zu ihren Aufgaben zählen beispielsweise die Planung, Programmierung, Implementierung, Konfigurierung und Evaluierung von IKT-Systemen sowie deren Administration, Betreuung, Wartung und Pflege.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Die Ergebnisse stammen aus der Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in österreichischen Unternehmen 2024. Die Erhebung basiert auf einer EU-Verordnung (Verordnung (EU) 2019/2152) mit entsprechender Durchführungsverordnung (Verordnung (EU) 2023/1507) für das Jahr 2024. Diese Verordnungen verpflichten alle EU-Mitgliedstaaten zur Durchführung dieser Stichprobenerhebung mit einem europaweit einheitlichen Fragenprogramm und standardisierter Methodik. Die EU-Ergebnisse wurden im Dezember 2024 von Eurostat publiziert.

Rund 6 600 österreichische Unternehmen ab zehn Beschäftigten (aus den Bereichen Herstellung von Waren; Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung; Bau; Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Verkehr und Lagerei; Beherbergung und Gastronomie; Information und Kommunikation; Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten) haben von Februar bis Juli 2024 an der Befragung teilgenommen.

Unter IKT-Fachkräften sind Personen zu verstehen, deren Haupttätigkeit im IKT-Bereich liegt. Zu ihren Aufgaben zählen beispielsweise die Planung, Programmierung, Implementierung, Konfigurierung und Evaluierung von IKT-Systemen sowie deren Administration, Betreuung, Wartung und Pflege.

**Statistik Austria** ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom fachstatistischen Generaldirektor Tobias Thomas und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

**Rückfragen:**

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Gerald Haßl, Tel.: +43 1 711 28-8035, E-Mail: [gerald.hassl@statistik.gv.at](mailto:gerald.hassl@statistik.gv.at)

Valentina Kropfreiter, Tel.: +43 1 711 28-7569, E-Mail: [valentina.kropfreiter@statistik.gv.at](mailto:valentina.kropfreiter@statistik.gv.at)

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA